

erweiterte auf zahlreichen Reisen sein techn. Wissen, war auch als Fachschriftsteller über zahlreiche Themen der Dampftechnik (die Kalorimetrie der Dampfmaschine, die Zirkulation in Wasserrohrkesseln, die Mechanik der Verdampfung, die Bewegung der Wärme, der Einfluß des Kesselsteins auf die Leistung und Sicherheit der Dampfkessel, die neue Zustandsgleichung des Wasserdampfes etc.) tätig und viele Jahre Mitgl. des Ausschusses der Fachgruppe für Maschineng. im österr. Ing.- und Architektenver., 1899–1919 im Zeitungsausschuß, dessen Obmannstelle er 1906/07 versah. Ab 1916 redigierte er die Z. der Dampfkesseluntersuchungs- und Versicherungs-Ges. a. G., um deren Entwicklung er sich sehr verdient machte. K., der über eine seltene mathemat. Begabung verfügte, verlor durch seine zahlreichen wiss. Arbeiten nie die Verbindung zur Praxis.

L.: Z. des österr. Ing.- und Architektenver., Jg. 77, 1925, S. 214; Z. der Dampfkesseluntersuchungs- und Versicherungs-Ges. a. G. 50, 1925, S. 31, 54, 1929, S. 1. (Red.)

Krauß Gustav Johannes, Ps. Johannes Stavi, H. Hansen, Schriftsteller. * Preßburg, 23. 3. 1864; † Berlin, 15. 2. 1904. 1870 mit den Eltern nach Wien gekommen und bis zum 12. Lebensjahr privat unterrichtet, mußte K. nach dem wirtschaftlichen Zusammenbruch seiner Familie die Mittel für seine Schulbildung und späteres Stud. selbst verdienen. Von den gewählten Stud.-Fächern der Mathematik und Physik unbefriedigt, wandte sich K. der Beamtenlaufbahn zu. 1891–94 war er als Versicherungsmathematiker in Rumänien tätig. Anschließend lebte er in Berlin als Schriftsteller. Seine Romane und Erzählungen fanden vor allem in Z. und Ztg. Aufnahme.

W.: *Corriger la fortune* (Erzählung), 1899; *Novellen: Die Ghicitoare*, 1899; *Rothenburger Mären*, 1899; *Geschehen zu Wien*, 1900; *Irrwege. Das helle Fenster*, 1903; etc. *Romane: Lucretia*, 1899; *Des Meisters Ende*, 1900; *Der Zwingherr*, 1900; *Dem Golde nach*, 1900; *Ums Geld*, 1902; *Hexenkünste*, 1904; *Fata Morgana*, 1905.

L.: *Brümmer: Giebisch-Gugitz*; *F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; *Kosch; Kürschner*, 1903. (Hanus)

Krauß Hans Nikolaus, Mundartdichter, Erzähler und Journalist. * Neuhaus b. Eger (Žitnice/Cheb, Böhmen), 26. 12. 1861; † Berlin, 20. 9. 1906. Sohn eines Försters; Natur und Menschen seiner Heimat innerlich zeitlebens verbunden, kam K. 1881 nach Wien, stud. hier bis 1883 dt. Sprache

und Literatur, ging 1884 nach Berlin und war dort bis 1885 als Schriftsteller tätig. 1886 in seine Heimat zurückgekehrt, wirkte er in Eger bis 1890 als Heimatschriftsteller und Hrsg. der literar. Ms. „Deutsche Blätter“. Ab 1891 lebte K. als freier Schriftsteller und Feuilletonredakteur ständig in Berlin. Er war mehrere Jahre Schriftleiter der Unterhaltungsbeilage des „Vorwärts“, machte jedoch auch hier keine Zugeständnisse an die Tagespolitik oder sonstige einseitige Tendenzen. K.s Gedichte und Erzählungen sind lebenswahre Heimatkunst, durch die das Egerland in der Literatur weitere Geltung gewann. K. bot einem breiten Leserpublikum in hervorragenden Charakteristiken des Landes und seines Volkstums in wirkungsvollen Formen Realismus auch im Sinne der damaligen literar. Moderne.

W.: *Eghalandrischs* (Gedichte), gem. mit G. N. Dümml, 1885, 2. Aufl. 1903; *An der Wende* (Geschichten), 1893; *Im Waldwinkel* (Geschichten und Skizzen), 1898; *Heimat* (Romantrilogie: *Lena, Der Förster von Konradsreuth, Die Stadt*), 1897–1901. Zahlreiche Gedichte und Erzählungen in Ztg. und Z.

L.: *Dt. Arbeit*, Jg. 1, 1901/02, S. 379, Jg. 3, 1903/04, S. 1059, Jg. 6, 1906/07, S. 137; *Unser Egerland*, Jg. 10, 1906, S. 213 ff., Jg. 11, 1907, S. 9 ff.; *A. Bartels, Geschichte der dt. Literatur*, 1924, S. 682; *Brümmer; M. Geißler, Führer durch die dt. Literatur des 20. Jh.*, 1913; *Giebisch-Gugitz*; *Kosch; Kürschner, Jgg. 1889 ff.*; *Maderno; Nagl-Zeidler-Castle 4, S. 1336 f.*; *O. Stauf v. d. March, Wir Dt.-Österreicher*, 1913. (Hanus)

Krauß Helene Freiin von, Malerin. * Wien, 16. 3. 1870; † Millstatt (Kärnten), 16. 7. 1950. Enkelin des Staatsmannes Karl Frh. v. K. (s.d.), Cousine des Architekten Franz Frh. v. K. (s.d.); stud. in Venedig bei E. Tito und in Wien bei A. Novak. Eine der Gründerinnen (1910) der Vereinigung bildender Künstlerinnen in Wien, war sie mehrere Jahre Präs. dann Schriftführerin der Vereinigung und besuchte sehr häufig deren Ausst. 1932 wurde sie mit dem Preis der Stadt Wien ausgezeichnet.

W.: *Porträts* (Erzh. Josef Ferdinand, etc.); *Landschaften* (Gewitterstimmung; Waldinneres); *Alt-Wiener Stud.* (Dominikanerbastei, Schönlaterngasse, etc.); *Kostümentwürfe; Holzschnitte*.

L.: *Der Bund, Oktober und Dezember 1910, November und Dezember 1912, Jänner 1916, Februar und Dezember 1917; Die Österreicherin, Jänner und Dezember 1928, Oktober 1929, April und Juli 1930, Jänner 1931, November und Dezember 1932, Oktober 1934; Thieme-Becker; Vollmer; Lex. der Frau*. (Red.)

Kraus P. Honorius (Ludwig), O.S.B., Seelsorger. * Kronstadt (Braşov, Siebenbürgen), 19. 8. 1773; † Wien, 19. 6. 1850. Trat 1794 als Novize in das Wr. Schottenstift ein; 1797 Profef, 1798 Priesterweihe.